

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ordonnanzoffiziere und Meldereiter an die Brigade Schaer, das XXV. Reserve-Korps, die Brigade Friedeburg und die 3. Garde-Infanterie-Division ergingen. Ob und wann diese Reiter ihr Ziel erreichen würden, war nicht abzusehen. Da zum XXV. Reserve-Korps, dessen Fernsprechabteilung mit dem raschen Vormarsch ihres Generalkommandos nicht hatte Schritt halten können, keine Fernsprechverbindung bestand, machte sich das Fehlen einer Funkenstation beim XX. Korps bei dieser Gelegenheit besonders fühlbar, wo es galt, ein gemeinsames Handeln mit dem XXV. Reserve-Korps zu verabreden.

Am 21. morgens gelangte Generalmajor Schaer in den Besitz des Befehls. Die Brigade war aber durch den eigenen Gegner gebunden; die Ausführung der Weisung war unmöglich. Gleich der südlich anschließenden Brigade Friedeburg stand sie seit dem frühen Morgen des 20. in schwerem Kampfe mit überlegenem Feinde, der das westliche Miazgauser festungsartig ausgebaut hatte.

Gefechte bei Bedon, Kalino. Die 6. Garde-Infanterie-Brigade hatte den Angriff zur Gewinnung des Miazgaüberganges erneuert. Der Feind hatte sich während der Nacht in den Häusern von Bedon und vor allem in dem mit dichtem Unterholz bewachsenen Schloßpark verschanzt und überschüttete, selbst unsichtbar, die tapferen Angreifer mit einem verheerenden Maschinengewehrfeuer. Nur langsam und unter den schwersten Opfern konnte sich die Brigade vorarbeiten, schließlich geriet die Vorwärtsbewegung ins Stocken; der Angriff drohte zu scheitern. In diesem kritischen Augenblicke sprangen Oberst v. Humboldt und, seinem Beispiel folgend, die Bataillonskommandeure des Lehr-Infanterie-Regiments in die vorderste Kampflinie und rissen sie mit sich zum Sturm vorwärts. Schwerverwundet wurde der Regimentskommandeur aus der Gefechtslinie zurückgetragen. Der heißumstrittene Übergang bei Bedon war aber im Besitz des Regiments und der nördlich anschließenden Garde-Füsiliere. Mehr als 1000 Gefangene und 6 Maschinengewehre waren die Beute der Garde-Brigade.

Reichen Anteil an diesem Erfolge hatten auch vier Batterien des 5. und 6. Garde-Feldartillerie-Regiments und eine schwere Batterie, die Generalleutnant Litzmann südlich Bukowiec mit flän-